

Namen sind Nachrichten

Dr.-Ing. Günter Frietsch von der Laufszene Events GmbH wurde zum neuen Vorsitzenden des Fördervereins Leichtathletik gewählt. Der Verein will den Schwerpunkt seiner Förderung auf den Laufsport ausrichten und hat die Olympischen Spiele in Tokio 2020 im Visier.

Rüdiger Zopp, Bäckermeister der Leubener Mühlenbäckerei, hat der englischen Königin einen Whisky-Stollen geschickt und ein Dankeschreiben aus dem Königshaus erhalten.

Anja Reger organisiert die Aktivitäten der Arbeitsgruppe „Leichte Sprache“ im Büro der Lebenshilfe Dresden, Josephinenstraße 31. Sie setzt sich dafür ein, dass die Sprache barrierefrei wird, dass sie möglichst alle verstehen können und besonders Menschen mit Lernschwierigkeiten hilft.
inklusion@lebenskuenstler-dresden.de

Prof. Dr. med. Jürgen Weitz, Direktor der Klinik und Poliklinik für Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie am Uniklinikum, konnte mit einem Operationsroboter einen Durchbruch beim Kampf gegen Bauchspeicheldrüsenkrebs erzielen.

Peter Simmel, Investor am ehemaligen DVB-Hochhaus, will auf dem Gelände vom Hauptbahnhof entlang der Ammonstraße einen weiteren Einkaufsmarkt bauen. Die Stadt will das Grundstück für 3,5 Millionen Euro verkaufen.

Tina Siebeneicher, Dresdner Stadträtin der Grünen, fordert vom OB, dass Flüchtlingskinder nicht mehr in Notunterkünften für Asylbewerber untergebracht werden dürfen. Am 17. April entscheidet der Stadtrat.

Megaschau: „Da Vinci“ in Dresden

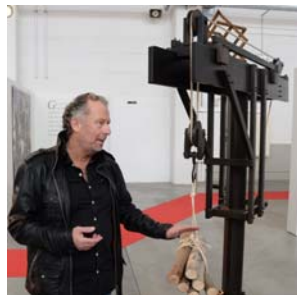


Kurator der Ausstellung, Hanno Buerhop, vor dem Bild des „Abendmahls“.

Bis zum 31. Juli ist eine Ausstellung über das Leben und die Hervorbringungen Leonardo da Vincis in der „Zeitenströmung Dresden“ zu erleben. Im Mittelpunkt steht sein brillantes und zur damaligen Zeit fortschrittliches Schaffen in den Bereichen der Architektur, Kunst, Naturwissenschaften und Technik. Den Be-

Fotos (7): SachsenGAST

suchern bietet sich ein umfangreiches, themenübergreifendes sowie tiefgründiges Erlebnis mit detailliert nachgefertigten Exponaten in Form von Maschinen und Bildern. Ausführliche Erklärungen bringen Leonardos Gedankengänge näher und praktische Erprobungen der Maschinen verleihen der Ausstellung eine Interaktivität.



Hanno Buerhop führte uns durch die Ausstellung und zeigte uns die verschiedenen Modelle, z.B. eines Krans (o.I.) oder eines Panzers (darunter) sowie die Gemäldegalerie mit der berühmten Mona Lisa (u.r.).

In aller Kürze

An der Evangelischen Hochschule Dresden haben am Freitag 95 Absolventinnen und Absolventen ihre Master- und Bachelorabschlüssen erhalten. Die Hochschule wirkt mit ihren Studiengängen zur frühkindlichen Entwicklung und Bildung, zur Sozialen Arbeit sowie zu verschiedenen Pflegeberufen als Impulsgeber und Gestalter.

Die neue Galopp-Saison startet auf der Rennbahn in Dresden-Seidnitz bereits am 16. April. Die Elbestädter springen für die Rennbahn in Frankfurt/Main ein. Grund für die dortige Absage sind die anhaltenden Querelen zwischen Rennverein und Stadt um die Zukunft des Rennbahngeländes.

Das Theater Junge Generation zählte im vergangenen Jahr 82.889 Besucher, was einer Platzauslastung von 90 Prozent entspricht.

Das Krankenhaus St. Joseph-Stift hat von der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) die Zertifizierung als Darmkrebszentrum erhalten. Weit über 100 Patienten mit entsprechenden Tumoren werden dort jährlich behandelt.

Am 30. April veranstaltet das Netzwerk „Dresden für Alle“ die Konferenz der sächsischen Willkommensinitiativen „TACHELES“ in Dresden. Eingeladen werden Willkommensinitiativen, Ausländerbeauftragte und Organisationen, die mit/für geflüchtete Menschen arbeiten. Das Netzwerk rechnet mit 500 Teilnehmenden von ca. 300 verschiedenen Organisationen aus ganz Sachsen.
www.tacheles-in-sachsen.de

Feiern im Dresdner Frühling

Im Frühling beginnt die Festival-saison in Dresden mit dem 28. Filmfest Dresden. Es widmet sich dem Kurzfilm in all seinen Facetten und gilt als eines der wichtigsten Festivals des Genres in Deutschland. Mit Preisen im Wert von mehr als 60.000 Euro gehört es außerdem zu den höchstdotierten Kurzfilmfestivals in Europa. Freuen Sie sich darüber hinaus auf Events wie die Dresdner Musikfestspiele, das Internationale Dixieland-Festival und die Tanzwoche Dresden.

Das Filmfest Dresden zeigt vom 12. bis zum 17. April über 200 der besten Kurzfilme aus aller Welt. Herzstück des Festivals sind der Internationale und der Nationale Wettbewerb. Hier konkurrieren etwa 80 Animations- und Kurzfilme bis maximal 30 Minuten aus mehr als 20 Ländern um acht „Goldene Reiter“.

Die Tanzwoche Dresden bietet vom 19. April bis 1. Mai besondere Highlights. Nach dem großen Erfolg 2015 ist im April erneut die Soul City Company aus La Réunion mit ihrem Stück „Reflex“ zu Gast und zeigt außerdem eine Arbeit aus dem letzten Jahr. Aus Wien kommt die „Ich bin o.k. Dance Company“, die 16 Tänzer mit und ohne Behinderung zusammenbringt. Glanzpunkt wird wie immer die Gala sein, deren Gastgeber erneut die Landesbühnen Sachsen sind.

Die 39. Dresdner Musikfestspiele stehen 2016 unter dem Motto ZEIT. Im Zentrum steht das Spannungsfeld, dass große Musik immer entweder im Einklang mit oder im scharfen Kon-



trast zu der Zeit steht, in der sie komponiert wurde. Zu Gast sind vom 5. Mai bis 5. Juni einige der bedeutendsten Orchester weltweit, darunter das Boston Symphony Orchestra unter Andris Nelsons, die Sächsische Staatskapelle Dresden und Herbert Blomstedt oder das Königliche Concertgebouworchester unter Semyon Bychkov sowie Stars wie Leonidas Kavakos, David Garrett, Daniel Hope oder Till Brönner. Das Eröffnungskonzert wird als „Lange Nacht der Zeit“ stattfinden. Das Wandelkonzert lädt das Publikum ein, in den Räumen des Deutschen Hygiene-Museums Dresden die Zeitlichkeit von Musik in ihren Facetten akustisch und räumlich zu erfahren.

Zum 46. Internationalen Dixieland Festival Dresden vom 15. bis zum 22. Mai zieht es wieder mehr als eine halbe Million Freunde des Oldtime-Jazz nach Dresden. Höhepunkte sind die Dresdner Jazzmeile oder die legendäre Abschlussparade, bei denen in der gesamten Innenstadt Dixieland-Klänge zu hören sind.

Offene Türen in der JVA Waldheim



Die Justizvollzugsanstalt Waldheim, 1716 unter August dem Starken eröffnet, war einst das größte Zuchthaus Sachsens und ist eines der ältesten in Europa. Prominentester Häftling war Karl May. Am Samstag öffnet das Gefängnis die Türen für Besucher. In Führungen und bei Rundgängen kann man sich ein Bild vom Haftalltag der Gefangenen machen.

Foto: VanGore

Abril kommt weinselig im April



Benjamin Funk betreut den Verkauf & Vertrieb im Weingut Abril und kommt im April mit einer Auswahl „seiner“ Weine nach Dresden.
Foto: PR

Fast 50 Weingüter und Genossenschaften aus Baden-Württemberg stellen am 23. und 24. April im Internationalen Congress Center Dresden die Vielfalt der Weine aus Deutschlands sonnigem Süden vor.

Darunter ein Weingut mit besonders langer Geschichte: das Weingut Abril, das in Vogtsburg-Bischoffingen am Kaiserstuhl zu Hause ist. Gegründet im Jahr 1740 ist es noch heute in Familienbesitz. Helga Haub, die Cousine des letzten Winzers der Familie Abril, übernahm das Weingut vor etwa acht Jahren gemeinsam mit ihrem Mann Erivan Haub und investierte über zehn Millionen Euro in einen außergewöhnlichen Neubau. Er wurde 2012 fertiggestellt und mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem „Architekturpreis Wein 2013“ und dem Titel „Höhepunkt der Weinkultur“ des Deutschen Weininstituts.

Doch nicht nur architektonisch ist das moderne Gutsgebäude ein Anziehungspunkt für Touristen und Weinfreunde. Auch die Weine finden immer mehr Liebhaber und werden ebenso vom „Feinschmecker“ und dem „Gault & Millau“ empfohlen. Seit Jahren arbeitet das Weingut Abril nach den strengen Regeln des kontrolliert-ökologischen Anbaus sowie den Richtlinien des ECOVIN Bundesverbandes.

Spätburgunder, der Weiße und Grauer Burgunder sowie der Blaue Sylvaner machen rund 85 Prozent der etwa 20 Hektar großen Rebfläche aus.



Im Verkauf präsentieren sich die Weine in drei klar strukturierten Linien. Die Kategorie „Frucht“ umfasst Weißweine, die im Edeltstahlkeller vergoren und ausgebaut werden.

Die mineralisch geprägten Weine der Kategorie „Stein“ lagern und reifen in Holzfässern, für die auch südbadisches Eichenholz verwendet wird. Die Weine der Kategorie „Zeit“ benötigen eine Ausbauphase von bis zu 24 Monaten und werden bis zu ihrer Abfüllung in Barriquefässern gelagert.

In Dresden können sich die Weinfreunde auf Kostproben aller drei Linien freuen sowie auf den Crémant auf der Basis von 90 Prozent Grau- und 10 Prozent Weißburgunder, dessen feine Perlage ungemein an Champagner erinnert.

Die Weinmesse Baden-Württemberg Classics findet am 23. und 24. April jeweils von 11 bis 18 Uhr statt. Der Eintritt kostet 10 Euro, wer mit Bus oder Bahn kommt, zahlt gegen Vorlage des Fahrscheins 5 Euro.

www.bwclassics.de

VOX drehte im Backstage Hotel



Für eine neue Staffel der VOX-Reihe „Mein himmlisches Hotel“ wurde im direkt zum CARTE BLANCHE gehörenden Hotel „Backstage“ in Dresden gefilmt. Neben der Übernachtung in einem der zwölf außergewöhnlichen Zimmer, jedes von einem anderen Dresdner Künstler gestaltet, stand auch der Besuch der Show im CARTE BLANCHE auf dem Plan. Der Sendetermin steht allerdings noch nicht fest.

Foto: Medienkontor

Neue Weinwelt in der Centrum-Galerie



Die Weinwelt Vinello lockte vergangenen Freitag zum Neustart in die Centrum-Galerie. Im Untergeschoss, neben Vodafone, können die Kunden jetzt aus 470 Sorten exklusiver Weingüter wählen. Insgesamt liegen und stehen 4.000 Flaschen bereit. Foto: SachsenGAST

www.vinello.de

Die Sieger der Kochsternstunden



V.l.: Stephan Fröhlich (Brasserie Ehrlich Platz 2), Sebastian Probst (Logis-Landhotel Rosenschänke Platz1) und Enrico Schulz (Landydyll-Hotel Erbgericht Tautewalde Platz 3).

Foto: SachsenGAST

Seit dem 12. Februar wurde in Dresden und Umgebung wieder in 34 ausgewählten Restaurants um die Wette geschlemmt. Die Gäste gaben eine Bewertung ab, und das Logis-Landhotel Rosenschänke ergatterte erneut den ersten Platz. Den zweiten Platz teilen sich punktgleich die Brasserie Ehrlich aus Wurgwitz bei Freital und das Hotel Blauer Engel in Aue mit dem hoteleigenen Gourmetrestaurant St. Andreas. Den dritten Platz erhielt das Landydyll-Hotel Erbgericht Tautewalde bei Wilthen. Sachsens beste Servicekraft ist Stephanie Walther von der Rosenschänke.

In diesem Jahr gab es zwölf neue Restaurants sowie erstmals neben den klassischen Menüs die drei neuen Menükategorien „Vegetarisches Menü“, „Spezial-Menü“ sowie „Menü mit Übernachtung“.

Die Kochsternstunden werden jedes Jahr beliebter. In diesem Jahr wurden rund 1.500 Menüs mehr verkostet als im Vorjahr. Die 5.586 getesteten Menüs sind im Durchschnitt 159 Menüs pro Restaurant. Insgesamt gingen 3.453 Menü-Bewertungen ein. Das sind fast 1.000 mehr als im Vorjahr.

www.kochsternstunden.de

Bernsteinzimmer in der Zeitenströmung



Tatiana Sergeeva ist Kuratorin der Bernsteinzimmer-Ausstellung in der Zeitenströmung. Fotos (2): SachsenGAST

Prall mit der Ausstellung „Da Vinci - seine Bilder, sein Leben, seine Maschinen“ (siehe auch Seite 1) ist in der Zeitenströmung die Ausstellung „Faszination & Mythos Bernsteinzimmer“ zu erleben.

Seit Jahrzehnten übt das Bernsteinzimmer eine ungebrochene Faszination auf Menschen in allen Teilen der Welt aus. Die Aus-

stellung lässt diesen Mythos wiederauferstehen. Sie thematisiert die einzigartige Geschichte des legendären Bernsteinzimmers und sein rätselhaftes Verschwinden. Ikonen, Schatullen, Gefäße, Kerzenhalter und andere Pretiosen sind zu sehen. Ergänzt werden die Exponate durch historische Text- und Bilddokumente sowie Filmaufnahmen.

Eine Lok fährt für Winnetou



Winnetou reitet jetzt auf einer E-Lok mit der S-Bahnlinie S1 zur Felsenbühne Rathen. Am 8. Mai beginnt dort mit einem Theaterfest die neue Saison. Foto: SachsenGAST

Gesichter der Woche



Horst Kretzschmar (Foto: Polizei Sachsen) trat vorige Woche seinen Dienst als Leiter der Polizeidirektion Dresden an. Die Polizeidirektion Dresden ist für ihn kein Neuland. Er kennt sie als motiviertes Team. Mit meinem Vorgänger **Dieter Kroll** verbindet ihn eine tiefe Freundschaft. Der Polizeipräsident stammt aus Crimmitschau. Er ist 56 Jahre alt, verheiratet und hat erwachsene Töchter. Seinen Dienst bei der Polizei begann er 1978. Nach dem Studium arbeitete er als Zugführer bei der Bereitschaftspolizei. Dem schlossen sich ein weiteres Studium und die Arbeit in verschiedenen Positionen an. Im November 2010 führte ihn sein beruflicher Weg erstmalig in die Polizeidirektion Dresden. Im Juli 2014 wurde Horst Kretzschmar mit der Leitung des Präsidiums der Bereitschaftspolizei beauftragt.



Clemens Lutz (Foto: Sachsen-GAST), am 14. Dezember 1970 in Freiburg/Breisgau geboren, kam nach dem Besuch des Technischen Gymnasiums in Freiburg zur TU Dresden und studierte bis 1995 Architektur. Im April 2004 erlangte er an der TU Dresden den Abschluss „Graduate School“. Gemeinsam mit **Marlen Buder** von der Agentur „Narciss & Taurus“ rief er vor acht Jahren die erfolgreichen „Kochsternstunden“ ins Leben. Sie sollen in der Fastenzeit Gäste in die Restaurants locken, die dort spezielle Menüs testen und bewerten. Der achte Jahrgang ging am 20. März mit 5.586 getesteten Menüs mit einem Rekord zu Ende. Es gingen 3.453 Menü-Bewertungen ein. Das sind fast 1.000 mehr als im Vorjahr. Auch 2017 wird es wieder „Kochsternstunden“ geben. Laut Plan auch im Raum Leipzig.

8. Dresdner Dampfloktreffen



Vom 15. bis 17. April findet das deutschlandweit größte Dampfloktreffen zum achten Mal in Dresden statt. Gezeigt wird eine attraktive Auswahl zahlreicher Dampflokomotiven, die zum Teil noch nie in Dresden zu sehen waren. Aus dem tschechischen Pilsen dampft beispielsweise die Schnellzugdampflok 475.111, die "Gräfin", nach Dresden. (Foto: D. Reitmann). Alle Informationen:

www.igbwddresdenalstadt.de/index.php/DE/8-deutsch/188-8-dresdner-dampfloktreffen

Termine der Woche

Heute: Um 17 Uhr findet auf dem Jorge-Gomondai-Platz eine Kundgebung zum Gedenken an Jorge Gomondais statt. Zu Gast sind der Bundestagsabgeordnete der SPD Dr. Karamba Diaby und Dr. Hussein Hasham Jinah vom Integrations- und Ausländerbeirat Dresden.

Donnerstag: Im Stadtarchiv Dresden, Elisabeth-Boer-Straße, beginnt um 18 Uhr ein Vortrag mit kulinarischer Kostprobe: „Menüs der Dresdner Oberbürgermeister. DDR Kulinarik von 1950 bis 1989.“

Freitag: Um 10 Uhr wird die Erlebniswelt „Zukunft Elektromobilität“ in der Gläserne Manufaktur eröffnet.

Samstag: Die Fachmesse für das Bäcker- und Konditorenhandwerk „Sachsenback 2016“ wird um 10 Uhr in der Messe Dresden eröffnet.

Sonntag: im Ballsaal des Hotels „Königshof“ erklingt um 16 Uhr Klaviermusik vierhändig, gespielt von Liene und Andreas Henkel.

Montag: In den Deutschen Werkstätten Hellerau, Raum Riemerschmid, spricht der ehemalige sächsische Ministerpräsident Georg Milbradt zum Thema „Was ist los in Polen?“

Dienstag: Im Filmtheater Schauburg wird um 19 Uhr das 28. Filmfest Dresden feierlich eröffnet.

Jazz in der Tonne

„Habana Tradicional“ heißt es morgen, 20 Uhr, im Jazzclub „Tonne“. Cuba Percussion & Friends, das Ensemble um die beiden Perkussionisten aus „Classic meets Cuba“, bilden mit der traditionellen Formation aus Bongos, Congas, Gitar Tres Cubano und Bass die authentische und kraftvolle Basis für Originale wie „Chan Chan“, „Besame Mucho“ und „Lagrimas Negras“.

Mit Yaqueline Castellanos konnte das Quartett eine Legende und die Grande Dame des kubanischen Gesangs gewinnen und stellten ein Ensemble der Extraklasse zusammen, um diese einzigartige Musik authentisch und unverfälscht auf die Bühne und nach Europa zu bringen.

Zum Haare raufen...



...dass man über Dresden in der Satiresendung „Extra 3“ wieder lauthals lacht.

Was haben Erdogans Wutausbrüche über die Satire im Fernsehen, Donald Trumps Wahlkampf und der Fußgängertunnel am Dresdner Neumarkt gemeinsam? Alle drei standen am 30. März in satter Kritik der Sendung „Extra 3“ im Fernsehen. Dresden sogar als „Irrsinn der Woche“.

Da wurde einem Millionenpublikum der reale Irrsinn und die Geldverschwendung in der sächsischen Landeshauptstadt gezeigt. Der Tunnel war durch Hochwasser 2013 arg beschädigt und musste zunächst gesperrt werden. Eine Sanierung wäre für 375.000 Euro möglich gewesen, wobei das meiste Geld aus dem sogenannten Hochwasserschadensbeseitigungsprogramm des Freistaates Sachsen käme. Aber nein. Der Stadtrat entschied sich mit seiner rot-rot-grünen Mehrheit für das Zuschütten des Tunnels, in der Bürokraten-Fachsprache „Verdämmen“ genannt. Die Kosten dafür - satte 670.000 Euro. Viele Dresdner schütteln zwar ungläubig den Kopf, aber im Rathaus sieht man sich im Recht, gut gehandelt zu haben. Dort kennt man sich mit dem Geldausgeben aus vollen Händen aus. Immerhin hat die Sanierung des Südflügels am Rathaus, der am Wochenende eröffnet wurde, mehr als 38 Millionen Euro gekostet. Angepeilt waren beim Beginn der Bauarbeiten 25 Millionen. In den Räumen der Linksfraktion wurde die Wiedereröffnung mit einem Glücksrad gefeiert. Und was macht die Stadt, wenn das Geld nicht reicht? Haushaltssperre für andere wichtige Ausgaben!

Die Sendung können Sie nach Anklicken des Links sehen: www.youtube.com/watch?v=ISH337jW2IU

Bau von jährlich 3.000 neuen Wohnungen für Dresden eine Chance

Der Gutachterausschuss der Landeshauptstadt Dresden berichtet über Entwicklungen auf dem Wohnimmobilienmarkt des Jahres 2015. Staatlich vorgegebene Rahmenbedingungen wie Mietpreisbremse, Energieeinsparverordnung und Abrisspolitik bildeten keine Hürden für Investitionen in den Dresdner Wohnungsmarkt. 1 800 Baugenehmigungen wurden im 3. Quartal 2015 für Dresden bewilligt; zahlenmäßig stark in den Ortsämtern Altstadt, Neustadt und Blasewitz.

Es entstanden vorwiegend großzügige Wohnungen mit hochwertiger Ausstattung im gehobenen Preissegment. Die wachsende Bevölkerung und die Unterbringung von Flüchtlingen erfordern die Bereitstellung von immer mehr, vor allem auch preiswertem, Wohnraum.

Mit dem Beschluss des Stadtrates zur Gründung einer städtischen Wohnungsbaugesellschaft soll dem Rechnung getragen werden. Genügend potentielle Wohnbauflächen sind vorhanden: 1.800 ha Brachen und Baulücken stehen nach dem überarbeiteten Entwurf des Flächennutzungsplanes für eine Bebauung zur Verfügung. Insgesamt liegen dem Gutachterausschuss über 5.000 Kaufverträge mit einem Transaktionsvolumen von rund 1,7 Mrd. Euro vor.

Der Trend zu höheren Geldumsätzen bei weniger Kaufabschlüssen prägte alle Teilmärkte. Beim Geschosswohnungsbau erfolgte die Vermarktung mit deutlich steigenden Preisen.

Umsatzentwicklung im Vergleich zu 2014

Für Bauflächen für den Geschosswohnungsbau wurden 40 Prozent mehr Kauffälle registriert. Der Flächenumsatz stieg um 60 Prozent; der Geldumsatz um 150 Prozent. Damit wurde der um etwa 15 Prozent niedrigere Geldumsatz des individuellen Wohnungsbaus mehr als kompensiert.

Für das individuelle Wohnen bestimmen Bauflächen für freistehende Einfamilienhäuser, mit über



In enger Zusammenarbeit mit dem Generalplaner IPROconsult wird aus dem historisch bedeutsamen Wasserwerk Saloppe eine Wohnresidenz mit 30 Wohnungen zwischen 92m² und 320m², sowie einem Townhouse mit 520m² entstehen. Auf dieser Westfassade werden nach alten Plänen und Bildern die zwei fehlenden Turmspitzen wieder rekonstruiert und aufgebaut.

Foto: PR

85 Prozent, den Markt. Die meisten Bauplätze wechselten erneut an der Travemünder Straße in Klotzsche den Besitzer.

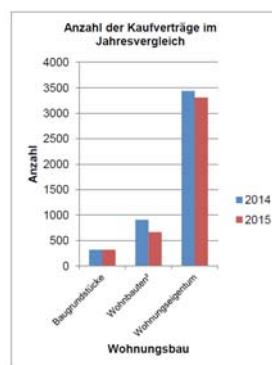
Investoren nutzen Baulücken für die Bebauung mit Geschosswohnungsbauten. Davon wurden etwa 60 Prozent als Eigentumswohnungen und 20 Prozent als Mietwohnhäuser verkauft. Die verbleibenden 20 Prozent werden als Wohn- und Geschäftshäuser teils gewerblich genutzt.

Grundstücke wurden am häufigsten in den Gemarkungen mit traditionell hohem Anteil an Geschosswohnungsbauten wie der Neustadt erworben.

Bebaute Wohngrundstücke

Die Verkaufszahlen für Wohngebäude sowohl von Ein-, Zwei- als auch Mehrfamilienhäusern sind rückläufig. Der Geldumsatz jedoch stieg; z. B. für Geschosswohnungsbauten um mehr als fünf Prozent.

Grundstücke mit Ein- und Zweifamilienhäusern wechselten in nahezu allen städtischen Lagen den Besitzer; Neubauten und Bestandsgebäude waren gleichermaßen gefragt. Im Vergleich zu 2014 stieg der Anteil der verkauften Doppelhaushälften um drei Prozent, in gleicher Größenordnung sank die Anzahl der freistehenden Einfamilienhäuser. Trotzdem bleiben freistehende Einfamilienhäuser begehrt: mit knapp 45 Prozent der Verkäufe beherrschen sie den Markt.



Doppelhaushälften und Reihenhäuser liegen jeweils bei 20 bis 25 Prozent Marktanteil.

Neubauten entstanden in den Gemarkungen Lausa, Pieschen, Cotta und Nickern; Bestandsimmobilien wechselten häufig in den Gemarkungen Hellerau, Bühlau und Weißig den Besitzer. Mehrfamilienhäuser wurden fast vollständig aus dem Bestand verkauft. Davon wurden über 60 Prozent, 12 Prozent mehr als 2014, saniert veräußert. Viele Abschlüsse betrafen, wie schon im vergangenen Jahr, Gebäude in den Gemarkungen Neustadt, Pieschen und Löbtau.

Wohnungseigentum

Der Dresdner Immobilienmarkt wird unverändert von hohen Verkaufszahlen für Wohnungseigentum geprägt; diese machen über 65 Prozent der Kaufverträge aus. Die umsatzstärksten Gemarkungen sind dabei Striesen und Neustadt mit jeweils mehr als 400 Eigentumswohnungen.

Der Anteil an erstverkauften Neubau-Eigentumswohnungen hat im Vergleich zum Vorjahr um 10 Prozent zugenommen.

Preisentwicklungen auf dem Wohnungsmarkt

Als höchster Kaufpreis wurden 830 Tausend Euro für ein neuwertiges Einfamilienhaus einschließlich Grundstück in sehr guter Lage in Loschwitz gezahlt. Auch 2015 wurden die Höchstpreise für Wohnungen am Standort „Wasserwerk Saloppe“ bzw. für eine Penthouse-Wohnung in der Innenstadt erzielt; rund 4 800 Euro pro Quadratmeter Wohnfläche wurden für diese Erstverkäufe gezahlt. Mit etwa 4 400 Euro pro Quadratmeter Wohnfläche für eine Wohnung in einem neuwertigen Mehrfamilienhaus in guter Lage in Blasewitz lag der Spitzenpreis für einen Weiterverkauf nur wenig unterhalb des Höchstpreises für Erstverkäufe.

Information und Bezug

Die an dieser Stelle veröffentlichten Zahlen sind ein Auszug aus der Kaufpreissammlung Stand 1. März 2016. Abweichungen zum Grundstücksmarktbericht 2016 sind nicht auszuschließen. Der ausführliche Grundstücksmarktbericht wird am 28. April veröffentlicht.

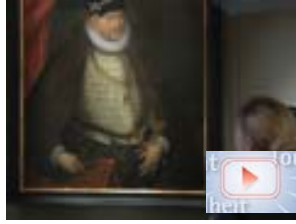
Der Bezug der Berichte ist über den Kundenservice im Amt für Geodaten und Kataster, Ammonstraße 72, möglich.

DRESDENEINS im Residenzschloss

Vierhundert Jahre alte Seife, raffiniertes Einbruchswerkzeug und Spielutensilien aus indischem Elfenbein: unterschiedlichste Blickwinkel auf die kurfürstliche Lebenswelt des frühen 17. Jahrhunderts bietet die neue Ausstellung "Weltsicht und Wissen um 1600" im Georgenbau des Dresdner Residenzschlosses.

Die Staatlichen Kunstsammlungen Dresden bieten größtenteils Ungesehenes auf, das von der Liebe sächsischer Kurfürsten zu Handwerk, Erfindergeist und um Spiel kündigt, von ihren Glaubensfragen zur Zeit der Renaissance - auch im Besonderen von ihrer Weltgewandtheit und Neugierde. Dirk Syndram ist das "Mastermind" der Ausstellung.

Exotische und vertraute, große und kleine Dinge versammelt die Ausstellung in ihren sieben Räumen wie in einer kleinen Schatz-



Wenn Sie den Film von DRESDENEINS sehen wollen, klicken Sie auf das Foto.

kammer. Gut 1000 Stücke aus Sachsen und aller Welt laden Abenteuer auf eine Reise in die Welt kurfürstlicher Entdeckerlust ein, um sich davon inspirieren zu lassen.

Einzigartig auch als Zeugnis dafür, dass der Kurfürst August selbst ein normaler Mensch war, der sich zum Beispiel das Malen mühsam beibringen musste. Solche Einblicke gewährt "Weltsicht und Wissen um 1600" im Residenzschloss Dresden.

Gewinner unseres Kochbuchs



762 Leser hatten sich um das Kochbuch zur Fußball-EM beworben. Das los entschied sich für Hannes Weber in Hamburg und Marion Liebermann in Berlin. Die Bücher sind auf der Reise. Herzlichen Glückwunsch.

Sonderaktion bei Tele Columbus

Tele Columbus, der drittgrößte deutsche Kabelnetzbetreiber, hat für die rund 70.000 angeschlossenen Haushalte in Dresden sein Mobilfunkangebot erweitert. Mit den neuen Tarifen Mobil 50 LTE und Mobil 50 LTE Smart können Kunden schon ab 9,99 Euro im Monat telefonieren, simsen und mit bis zu 50 Mbit/s mobil surfen. Zudem erhalten alle Mobilfunkkunden von Tele Columbus vollen Zugriff auf die insgesamt

50.000 Zugangspunkte des Community WLAN-Netzes, um ohne Zusatzkosten mobil im Netz zu surfen und ihr Mobilfunkvolumen zu schonen.

Als Sonderaktion zum Start ist das neue Mobilfunk-Angebot auch besonders günstig: Für alle schnell entschlossenen Neukunden entfällt bis 31. Mai das einmalige Aktivierungsentgelt.

www.telecolumbus.de

Besorgte Bürger bei der SZ im Duett



In der „Sächsischen Zeitung“ schreiben jeden Freitag Michael Bittner und Werner J. Patzelt im Wechsel. Foto: SZ

Zwei, die sich Geduld, Respekt, gute Manieren und Humor bewahrt haben, obwohl sie oft geteilter Meinung sind, teilen sich künftig in der „Sächsischen Zeitung“ eine neue Kolumne.

Werner J. Patzelt, Professor für Politikwissenschaft an der TU Dresden, ist eine Eiche, an der sich schon manche Wildsau gerieben hat. Für die einen ist er ein gefragter Experte auf dem Gebiet „besorgte Bürger“. Anderen geht er als „Pegida-Versteher“ auf den Keks. Zu Patzels eifrigsten Kritikern zählt der Satiriker Michael Bittner, dessen Kolumne bislang im Magazin der Sächsischen Zeitung erschienen ist.

Nicht wenigen gilt er deswegen als unbelehrbarer Gutmensch-Poet und Lausbengel.

Das Wortgefecht zwischen Bittner und Patzelt – nachzulesen im privaten Block

<http://wjpatzelt.de/?p=402> gehört zum Unterhaltsamsten und Erhellendsten, was man sich über die Wutbürger-Problematik aneignen kann. Der Titel „Besorgte Bürger“ ist Programm. Denn man kann über alles Mögliche besorgt sein: über zu viele Flüchtlinge ebenso wie über zu viele Fremdenfeinde, über Verharmlosung ebenso wie über Hysterie. Und nicht zuletzt über totale Humorlosigkeit.

Unsere Bücherecke

„Pfingstrosenrot“, Ein Fall für Milena Lukin, Schünemann & Volic, 22,00 Euro, Diogenes Verlag, ISBN 978-3-257-86284-3. www.diogenes.ch

Was geschah in jener Nacht, als ein serbisches Ehepaar, Miloš und Ljubinka Valetic, in seinem Haus im Kosovo brutal ermordet wurde? Milena Lukin wäre dieser Frage vielleicht nie nachgegangen, wenn nicht ihr Onkel Miodrag in der Ermordeten seine Jugendliebe wiedererkannt hätte.

Sie nimmt Kontakt zu den hinterbliebenen Kindern auf, wagt sich an den Ort des Verbrechens und in die Niederungen der Politik. Und allmählich erhärtet sich der Verdacht, dass die Täter nicht in der Ferne, sondern ganz in ihrer Nähe zu finden sind – im schönen Belgrad. In „Pfungstrosenrot“ wird erzählt, wie ein politischer Konflikt hinter den Kulissen ge-



schürt und aufrechterhalten wird, weil beide Seiten kräftig davon profitieren.

Bühnenerlebnis Boulevardtheater

Kati Grasse und Robert Jentzsch bringen musikalisch Hildegard Knief auf die Bühne. Foto: Wolfram Obermeyer

Im Kleinen Saal des Boulevardtheaters, in der „Pampelmuse“ hatte Kati Grasse vergangenen Samstag ihren Knief-Abend. Unter dem Titel „Knief mich mal – Eine Begegnung mit Hildegard“ brachte sie mit dem Pianisten Robert Jentzsch eine Knief-Hommage auf die Bühne, die aus gesprochenen Daten ihres Lebens sowie deren bekanntesten Songs

bestand. Angefangen von „Für mich soll's rote Rosen regnen“ bis zu „Aber schön war's doch“ und „Ich möcht' es noch einmal erleben“ fühlte man bei geschlossenen Augen die echte Knief auf der Bühne. Aber auch mit wachen Augen ist Kati Grasse ein Erlebnis. Dieser Abend klingt noch lange in uns nach. Nächste Vorstellungen: 8. und 20. Mai.

Klassik-Picknick mit Stargeiger

Bis zum Open-Air-Konzert mit der Sächsischen Staatskapelle vor der Gläsernen VW-Manufaktur „Klassik Picknick“ am 18. Juni ist es zwar noch Zeit, aber am Montag sah sich der große Aufsteiger der Klassikszene, der serbische Geiger Nemanja Radulovic schon vor Ort um und machte Appetit auf den Konzertabend im Freien. Der Kartenverkauf beginnt am 19. April, ab 10 Uhr, in der Manufaktur und in der Schinkelwache.
Foto: SachsenGAST

IMPRESSUM:

Die „Dresdner Woche“ ist ePaper-Zeitung aus Dresden für die Welt. Die Bezieher dürfen Vervielfältigungen nur von der kompletten Zeitung herstellen und sie im eigenen Bereich weitergeben.

Alle Angaben sind mit journalistischer Sorgfalt geprüft, für die Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden.

Redaktion: Heinz Ruhnau (V.i.S.d.P.) E-Mail: redaktion@dresden-report.de

Verlag und Vertrieb: Ruhnau Verlag Dresden, Münchner Straße 29, 01187 Dresden, Inhaberin: Renate Ruhnau

Tel.: 0351 - 471 23 62, Fax: 0351 - 471 23 21, E-Mail: verlag@sachsengast.com

Carmen: Premiere am Samstag

Patrizia Häusermann und Paul Gukhoe Song. Foto: H. König

„Carmen“, die Oper von Georges Bizet hat am Samstag, 19 Uhr, Premiere in den Landesbühnen Sachsen.

Die Oper wurde zur Zeit ihrer Uraufführung 1875 in Paris als problematisch empfunden – zu exotisch, zu vulgär. Denn wie die Novelle von Prosper Merimee führt die Oper in niederste soziale Schichten, nach Spanien, in das Milieu von Zigarettenarbeiterinnen, Soldaten und Schmugglern: Eine Zigeunerin und ein Sergeant, ein Bauernmädchen und ein To-

tero stehen im Zentrum der Handlung. Auch sprengt Bizet musikalisch den Rahmen der französischen Opera comique und komponiert im Vorfeld des Verismo ein ungewöhnlich realistisches Drama, das von unerfüllter Leidenschaft erzählt und zudem tragisch endet. Nur wenige Zeitgenossen wie zum Beispiel Peter Tschaikowski sahen voraus, dass dieses ungewöhnliche Werk bald „zu den beliebtesten Opern der Welt“ zählen würde.

www.landesbuehnen-sachsen.de

Wiener Klassik mit dem Eden-Quartett

Vier Musiker haben sich 2012 zusammengetan, mit gemeinsamer musischer Dresdner Herkunft und unterschiedlichen musikalischen Lebenserfahrungen und Interessen – Das „Eden-Quartett“. Am 16. April, 19 Uhr, sind sie im Festsaal des Schlosses Reinhardtsgrμμα mit einem Konzert unter dem Motto "Wiener Klassik begegnet Dresden" zu erleben. Zu hören sind Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, Ludwig van Beethoven, Joseph Schuster und Rudolf Mauersberger.
Foto: PR